

HUNDERT JAHRE DEUTSCHES THEATER

Zusammengestellt von
DR. FRANZ RAPP

Hochwohlgebohrner Herr Geheimerath!

Ob Sie sich meiner noch erinnern wie ich mich Ihrer, daran zweifle wohl freilich, allein wissen werden Sie wohl fileicht noch das eine gewisse Unzelmann in Carlsbad war, die von Figur zwar sehr klein, doch mit einer großen Empfänglichkeit für alles Schöne und Große gebohren wurde — —

N. S. Der dicke Musch, der Mopshund nehmlich von Ihnen Onix genannt lebt noch und freut sich mit mir des Glücks Sie zu sehen.

(Friederike Unzelmann an Goethe. 1798.)

*

. . . . was soll einen halten in Weimar, keine großen Gagen gibt es nicht, gesellschaftlich sind die Menschen auch nicht, Armuth auf allen Ecken, wo man hin kuckt, ein Enthusiasmus ist auch nicht da, wie selten wird man trotz aller Anstrengungen nur im geringsten dafür gedankt, und was hat der Schauspieler sonst, das bischen Gage geht an Kleider und nothdürftiges Essen und Trinken drauf, ach Gott es ist ein erbärmliches Leben.

(Regisseur Becker an Kirms. 1804.)

*

. . . Der junge Herr Genast, von dem der Papa so eingenommen ist, spielte wie eine Latte, hatte sich aber ein paar Waden ausgestopft, wogegen dem dicken Koch seine nur Pfeifenstiele sind; überhaupt scheint das Ausstopfen und das monoton sein die Haupteigenschaft der Schauspieler von Weimar zu sein. Madame Wolff hielt zu Ehren der Großfürstin ein Rede, im Klingelton, und hatte bei einem ganz reichen Kleide keinen Fächer in der Hand; das ist akurat, als wenn ein Mann bei einer solchen Gelegenheit ohne Hut erscheinen wollte. Überhaupt wissen alle nicht was sich schickt.

(Bericht über Weimar von Friederike Unzelmann-Bethmann. 1815.)

*

. . . Es sollte deswegen bei dieser Gelegenheit sehr deutlich ausgesprochen werden, daß ein Akteur, der seine Frau prügelt, von Commissionswegen sogleich auf die Hauptwache geführt wird.

(Goethe. 1809.)

*

Im Jahre 1837 spielte ich in der Posse: „Eulenspiegel“ von Nestroy den Nazl. Bei dieser Gelegenheit drückte ich in einem eingelegten Couplet den Wunsch aus nach einem Volkstheater, wo es mir mehr Freude machte in solchen Possen zu wirken, als in dem prächtigen Hoftheater. Mit dem größten Beifall wurde diese Strophe vom Publikum aufgenommen. Den folgenden Tag wurde dieselbe Posse, am Fastnachts-Dienstag, Morgens